



Spätsommer = Erntezeit

Äpfel, Birnen und Zwetschgen hängen schwer an den Zweigen der Obstbäume. Zeit, die Erträge aus dem – zugegeben in diesem Jahr nur punktuell seinen Namen verdienenden – Sommer einzuholen.

Auch die Einrichtungen der Universität waren in den vergangenen Wochen fleißig und haben Kurs- und Weiterbildungsprogramme zusammengestellt zu deren „Ernte“ wir Sie in dieser Ausgabe unseres Newsletters einladen.

Seite 1 informiert über neue Angebote und personelle Veränderungen am Zentrum für Hochschulsport.

Das vielfältige neue Qualifizierungsprogramm der Graduiertenakademie mit zahlreichen Workshops für alle Zielgruppen stellen wir Ihnen auf Seite 2 vor. Um Vielfalt und Internationalität geht es auch auf Seite 3. Lernen Sie die Diversitymanagerin der Universität kennen und informieren Sie sich zudem über unsere englischsprachigen Angebote.

Erfahren Sie auf Seite 4 schließlich mehr über das Berufsfeld Wissenschaftskommunikation.

Es ist angerichtet – viel Freude beim Lesen!

Die Themen in dieser Ausgabe:

- Gesundheitsförderung & Stressregulation...1
- GA-Kursprogramm Wintersemester..... 2
- Vielfalt & Diversity..... 3
- Rubrik: Referenten im Gespräch..... 4
- Kursübersicht..... 5+6

Ihr direkter Draht zu uns

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover
Tel.: +49 511 762 3876
Fax: +49 511 762 19491
E-Mail:
graduierenakademie@zuv.uni-hannover.de
Internet:
www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Fit und entspannt in der Promotion

Sport, Gesundheitsförderung und Stressregulation an Leibniz Universität

Der Sommer 2016 steht ganz im Zeichen des Sports. Nach Fußballeruropameisterschaft und Tour de France ist der August von den Olympischen Spielen geprägt. Auch an der Leibniz Universität werden Bewegung und Gesundheit groß geschrieben. Mit einigen Neuerungen startet der Hochschulsport der Leibniz Universität in das kommende Wintersemester, die Graduiertenakademie schließt sich mit ihren Angeboten zur Stressregulation an.

Sebastian Knust hat die Leitung des Zentrums für Hochschulsport der Leibniz Universität Hannover schon im Juni dieses Jahres übernommen und seitdem einige Neuerungen auf den Weg gebracht. Der ehemalige Student des Instituts für Sportwissenschaft und Trainer der Hannover 96-Fußballschule kennt die zentrale Einrichtung in- und auswendig. Im Jahr 2009 begann er beim Hochschulsport als studentische Hilfskraft, um nach Beendigung seines Studiums im Jahr 2011 als Sportpädagogischer Mitarbeiter hauptberuflich einzusteigen. Hierbei betreute er verschiedene Sportbereiche, Projekte und Sonderveranstaltungen, bevor er die Nachfolge der langjährigen Leiterin Michaela Röhrbein antrat. Seitdem verantwortet er die Finanzen und Gesamtkoordination des Hochschulsports sowie die Entwicklungsplanung.



Sebastian Knust, Leiter ZfH

Die derzeitige Weiterentwicklung des Hochschulsports in Hannover ist dabei schon in vollem Gange. Ein übersichtlicher Kursplan hält die jeweils aktuellen Fitnessangebote vor, die mit der sogenannten FitnessCard besucht werden können, und auch die Infrastruktur am Moritzwinkel wächst stetig an. Zum Ende der Sommersemesterferien wird z.B. ein Kunstrasenplatz mit Flutlichtanlage auf dem Sport-CAMPUS fertig gestellt, die ein Bespielen auch in der dunklen Jahreszeit ermöglicht. Ganz neu ist aber vor allem der „Leibniz Pausen Express“, der pünktlich zum 370. Geburtstag des Namenspatrons der Universität eingeführt worden ist. Er ist ein Angebot an alle Beschäf-



leibniz pausenexpress – Mobilisation und Bewegung

tigten der Leibniz Universität und dient als Ausgleich zum Berufs- und Arbeitsalltag. Bürogemeinschaften können den Express für die Mittagspause buchen, um in 15 Minuten unter Anleitung kleine Übungen zur Entspannung, Mobilisation und Bewegung durchzuführen. Trainiert werden kann in Arbeitskleidung und direkt am Arbeitsplatz. Die Hochschulleitung freut sich über dieses neue Bewegungsformat. Präsident Prof. Volker Epping sieht darin einen weiteren, aktiven Beitrag zum betrieblichen Gesundheitsmanagement, der hauptberufliche Vizepräsident Dr. Christoph Strutz ein Angebot zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit. Knust ergänzt, dass die Übungen und Tipps auch dabei helfen sollen, psychischen und physischen Belastungen entgegenzuwirken.

Der richtige Umgang mit Zeit- und Termindruck und eine aktive Stressregulation sind auch für Promovierende und Postdocs unerlässlich. Mitten im Forschungs- und Schreibprozess kommen Institutstermine ungelegen, der Zeitdruck vor unmittelbaren Abgabefristen und die Konkurrenzsituation im wissenschaftlichen Feld können Stress erzeugen. Abhilfe schaffen kann da im kommenden Wintersemester das Angebot „Den Kopf über Wasser halten“ (2017/03_GA) der Graduiertenakademie. Darin erlernen Sie Hilfreiches rund um das Selbst- und Stressmanagement und Tricks, mit denen Sie gut durch die Promotion und Postdoc-Zeit kommen.

Weitere Informationen: www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/qualifizierungsangebote.html sowie zum Hochschulsport unter: www.hochschulsport-hannover.de

Know-how rund um Promotion, Postdoc und außeruniversitäre Karrieren

Das neue Veranstaltungsprogramm der Graduiertenakademie ist online!

Die Graduiertenakademie war auch in der Sommerzeit nicht untätig und hat ein spannendes Angebot für das kommende Wintersemester auf die Beine gestellt. Von Schreib- und Präsentationstechniken über Netzbildung bis hin zum Einstieg in die Postdoc-Zeit und in außeruniversitäre Tätigkeiten können Sie sich umfassend informieren und weiterbilden.

Den Einstieg in das Wintersemester und sicher einer der Höhepunkte unseres Qualifizierungsprogramms ist der Workshop „Fundraising für Promovierende“ (Kurs-Nr. 2016/26_GA). Kompakt an einem Tag vermittelt die Referentin Tricks und Kniffe für das erfolgreiche Einwerben der eigenen Promotionsfinanzierung und zeigt, dass das Fundraising in eigener Sache strategisch geplant werden kann. Ein Überblick über die Promotionsförderer rundet die Veranstaltung ab.

Arbeitstechniken zur Promotion

Ist der Einstieg in die Promotion geschafft und die Finanzierung geregelt, unterstützen Sie andere Workshops bei der Durchführung Ihres Forschungsprojekts. In zwei Schreibwerkstätten bekommen Sie das Rüstzeug für das planvolle und kreative Voranbringen der eigenen Dissertation und das Verfassen von wissenschaftlichen Artikeln an die Hand (2016/30_GA; 2017/05_GA), am Workshoptag mit der Technischen Informationsbibliothek können Sie Strategien zum digitalen Publizieren und Wissenswertes rund um Open Access (2017/07_



GA) erlernen. Daneben führt Sie der Workshop „Good Scientific Practice“ (2016/29_GA) auf Englisch in gutes wissenschaftliches Verhalten und damit verbundene ethische Fragen ein, und das Angebot „Den Kopf über Wasser halten“ (2017/03_GA) hilft Ihnen dabei, gut durch die Promotionszeit zu kommen. Schließlich können Sie bei uns auch das anschauliche Vortragen Ihrer Forschungsprojekte auf Englisch in unserem Kurs „Presentation Skills“ (2017/01_GA) üben, der Workshop „Fertig werden!“ (2017/02_GA) motiviert Sie beim Endspurt, und mit dem „Disputationstraining“ (2017/08_GA) wappnen Sie sich für die letzte Etappe der Promotion.

Angebote für Postdocs

Zwei Workshops richten sich auch im Wintersemester wieder spezifisch an Postdocs. Mit unserem erfolgreichen Coaching-Workshop können Sie Ihre neue Rolle als Postdoc reflektieren und sich darüber austauschen, wie Sie die ersten wissenschaftlichen Schritte nach der Promotion strategisch klug angehen (2016/31_

GA). Für alle Postdocs und solche, die es werden wollen, ermöglicht Ihnen das „Forschungsportfolio – die eigene Forscherpersönlichkeit überzeugend darstellen“ (2016/17_GA), ein Bewerbungsinstrument zu erstellen, das Sie im wissenschaftlichen Kontext, aber auch in anderen Bewerbungssituationen von der Masse der Konkurrentinnen und Konkurrenten abhebt und Ihre individuellen Fähigkeiten überzeugend herausstellt.

Stellensuche und betriebswirtschaftliches Know-how

Auf der Suche nach einem Job unterstützen Sie das eintägige „Assessment-Center-Training“ (2016/27_GA) und der englischsprachige Workshop „Self-Confidence for Job Hunting“ (2016/28_GA). Dabei lernen Sie, auch die nicht ausgeschriebenen Stellen zu entdecken – wofür Netzwerke von unschätzbarem Vorteil sind, wie der Workshop „Sichtbare Kompetenz in Netzwerken“ (2016/32_GA) zeigt. Er hilft die Stärken und Schwächen des aktuellen eigenen Netzwerks auszuloten und gibt Hilfestellung zur Sichtbarmachung des eigenen Profils in Netzwerken. Darüber hinaus sind Sie mit dem Workshop „Intelligente Schlagfertigkeit!“ (2017/04_GA) gut gerüstet für schwierige Kommunikationssituationen. Die erfolgreichen Workshops „Betriebswirtschaftliches Wissen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler“ (2017/06_GA) sowie „Business-Knigge“ (2017/09_GA) runden das Programm ab.

Weitere Informationen: www.graduiertenakademie.uni-hannover.de (NP)

Leibnizfest im Welfengarten

Am 1. Juli dieses Jahres feierte die Leibniz Universität ihren Namenspatron Gottfried Wilhelm Leibniz und das zehnjährige Jubiläum ihrer Umbenennung. An dem Stand der Graduiertenakademie war der Universalgelehrte nicht nur in einer lebensgroßen Figur verkörpert. Mithilfe eines Kugelbretts konnten sich interessierte Gäste auch über potentielle – und nicht immer ernst gemeinte – Karrierewege in der Wirtschaft, Wissenschaft oder im Wissenschaftsmanagement informieren.



Workshop „Unbewusste Denkmuster“

Von Risiken und Nutzen des „Blind Spots“ (12.10.2016)

Menschen in Teilzeit haben kein Interesse an Karriere, Frauen sind kommunikativ und Männer durchsetzungsstark – solche und andere Vorurteile kennen sicher alle.

Vereinfachungen und Kategorisierungen sind menschlich, doch führen sie auch dazu, dass wir Menschen, die uns ähneln, automatisch sympathisch finden, uns Fremdes und Ungewohntes eher suspekt ist und wir mentale Abkürzungen nehmen. Das reduziert Vielfalt in Organisationen, denn es beeinflusst zum Beispiel wer eingestellt wird, Förderung erhält oder den nächsten Karriereschritt macht.

Im Workshop „Unbewusste Denkmuster – Von Risiken und Nutzen des Blind Spots“ des Gleichstellungsbüros steht die Vielfalt der an

der Leibniz Universität Beschäftigten und Studierenden im Mittelpunkt. Im Kontext dieser Vielfalt geht es darum, automatische Denkmuster und Vorurteile bewusst zu machen, sich zu Wirkung und Konsequenzen auszutauschen und an Lösungen zu arbeiten, um diese zu reduzieren.

Die Veranstaltung richtet sich an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, Doktorandinnen und Doktoranden, Postdocs sowie Juniorprofessorinnen und Professoren. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wann? 12. Oktober 2016, 13.00 – 17.00 Uhr. Weitere Informationen: www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/aktuelles.html.

(NP/GSB)

Promotion plus⁺ qualifiziert in zwei Semestern

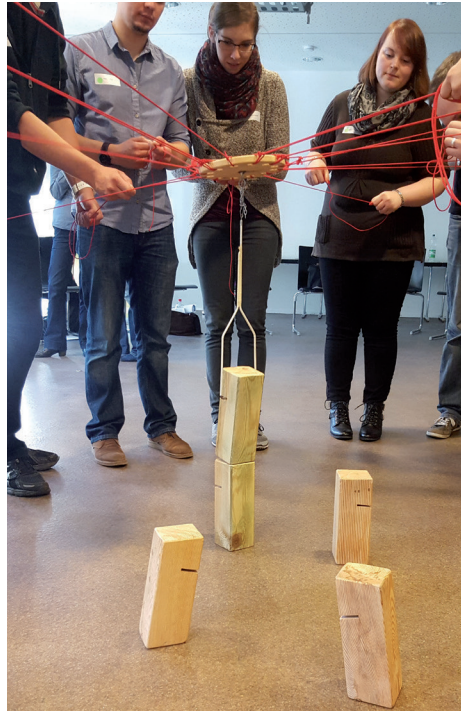
Ab dem Wintersemester auch auf Englisch!

Schon immer mal mit einer Karriere außerhalb der Wissenschaft geliebäugelt? Ein Berufsziel in der Wirtschaft, im Öffentlichen Dienst oder im NGO-Sektor fest vor Augen? Viele Promovierende und Postdocs sehen sich fachlich gut ausgebildet, doch auf Stellen außerhalb der Uni wenig vorbereitet. Das Programm Promotion plus⁺ qualifiziert vermittelt deshalb in zwei Semestern Management- und Schlüsselkompetenzen und bietet Kontakte zu Kooperationspartnern in Hannover und der Region.

Erstmals können ab dem Wintersemester 2016/2017 auch die Promovierenden und Postdocs teilnehmen, die wenig oder kein Deutsch sprechen. Denn das Programm führt in insgesamt drei Arbeitsgruppen Deutsch- und Nicht-Deutschsprachige zusammen und legt ein Angebot vor, das wahlweise auf Deutsch oder Englisch besucht werden kann. Bei gemeinsamen Veranstaltungen wie z.B. der Auftaktveranstaltung, bei der es vorrangig um das gegenseitige Kennenlernen sowie eine erste Teambildung geht, wird die Arbeitssprache Englisch sein.

Für den mittlerweile siebten Jahrgang des erfolgreichen Programms hat die Graduiertenakademie erneut zahlreiche und hervorragende Bewerbungen bekommen. 45 deutsche und internationale Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler wurden ausgewählt,

darunter 18, deren Teilnahmegebühr durch die Dr. Heinz Lindemann-Stiftung finanziert wird. Die nächste Bewerbungsrunde startet im Frühjahr 2017. Fragen rund um das Programm richten Sie bitte direkt an: graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de (NP)



Turmbau – koordinierte Teamarbeit ist hierbei gefragt

Im Zeichen von Diversity

Neu an der Leibniz Universität: Referentin und Beirat

Die Leibniz Universität Hannover widmet sich schon seit Jahren dem Thema Diversity und hat in ihren Zielvereinbarungen und dem aktuellen Entwicklungsplan die Diversitystrategie verankert. Bereits seit 2013 arbeitet eine Senatsarbeitsgruppe an Konzepten und Maßnahmen, die für das Thema sensibilisieren und langfristig auch strukturell verankert werden sollen. Schwerpunkte der Arbeit waren die vier Säulen Hochschulzugang, Studium und Lehre, Forschung sowie Weiterbildung. Besondere Bedeutung wurde dem Thema an der Leibniz Universität mit der Einrichtung einer eigenen Anlaufstelle für das Diversity Management verliehen. Dr. Isabel Sievers ist seit dem 1. Januar 2016 Referentin am Gleichstellungsbüro und damit Ansprechpartnerin zu den Schwerpunkten Vielfalt, Antidiskriminierung und Chancengleichheit. Sie wird außerdem durch den Diversityrat unterstützt, der im Oktober dieses Jahres die Senatsarbeitsgruppe ablöst.



Dr. Isabel Sievers

Weitere Informationen zum Diversity Management in einem kurzen Film unter: <http://www.vielfalt.uni-hannover.de>. (NP/IS)

Get connected and stay informed!

Einige Informations- und Vernetzungsveranstaltungen jetzt auch auf Englisch!

Vernetzungsveranstaltungen der Graduiertenakademie informieren schon seit Langem über Rahmenbedingungen und Karrierewege in der Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Neu ist aber die Erweiterung des Veranstaltungsportfolios um Einblicke in die Existenzgründung – und besonders um Veranstaltungen, die künftig auch auf Englisch informieren.

Die Veranstaltung „Auf in die Selbstständigkeit“, die bisher ein Bestandteil des zweisemestrigen Programms Promotion plus⁺ qualifiziert war, steht künftig allen interessierten Promovierenden und Postdocs offen. In Zusammenarbeit mit dem Gründungsservice der Leibniz Universität bieten wir Einblicke in die Freiberuflichkeit und Existenzgründung und Möglichkeiten der Finanzierung – auf Deutsch und auf Englisch.

In beiden Sprachen haben wir ab dem kommenden Wintersemester auch Karrieretalks,

Unternehmensexkursionen und Veranstaltungen der Lunch Talk-Reihe „Wissenschaft als Beruf“ im Programm. Los geht es mit einer Unternehmensexkursion auf Englisch zur Continental Deutschland Reifen GmbH, bei der sich deutsch- und nicht-deutschsprachige Interessierte gleichermaßen einen Eindruck vom internationalen Arbeitgeber in der Region verschaffen können. Ein englischsprachiger Lunch Talk zu Wissenschaftskarrieren in Deutschland folgt. Weitere deutschsprachige Veranstaltungen wie die Unternehmensexkursion zum Pflanzenzüchtungsunternehmen KWS und eine Einführung in das Wissenschaftszeitvertragsgesetz runden das Programm ab.

Information and Networking Events

The Graduate Academy has informed over the past years about career paths in academia, the business sector and further job areas. Nevertheless, we have extended our portfolio and will offer, starting next winter term,

some information and networking events in English.

The event “Starting business”, up to now part of the two semester programme Promotion plus⁺ qualifiziert (PhD and beyond), will now be open to all PhD students and postdocs. We offer insights into starting up a business, entrepreneurship and funding possibilities – in German and in English.

We will also provide some of our career talks, company visits and lunch talks in English: In October, a company visit will lead to Continental Deutschland Reifen GmbH. A lunch talk will inform in English language about typical career paths in German academia. Further events in German like a company visit to KWS, a crop breeding company, and the information on the German law that allows a limited in time employment up to six years after a doctoral degree (“Wissenschaftszeitvertragsgesetz”) will complete our programme. (NP)

Schnell notiert

Tag der Promovierenden

Dieses Jahr erst im Dezember!

Der diesjährige Tag der Promovierenden findet aufgrund von Umbauarbeiten im Leibnizhaus nicht wie üblich im Oktober, sondern am 8. Dezember 2016 statt. Freuen können Sie sich dennoch auf ein spannendes Programm. In diesem Jahr werden die Übergänge – die in die Promotion, in die Postdoc-Zeit und in den Job außerhalb der Universität führen – eine besondere Rolle spielen.

Weitere Informationen gibt es demnächst auf unserer Internetseite.

Alternative Wissenschaftsmanagement?

Wissenschaftsmanagement wird zunehmend attraktiv für all jene, die wissenschaftsnah arbeiten möchten, jedoch keine wissenschaftliche Laufbahn anstreben. Doch wie findet man den Einstieg? Welche Arbeitgeber kommen in Frage und welche Karrierechancen gibt es? Oliver Grewe, Wissenschaftsmanager und Coach, bietet hierzu für Interessierte am 26.08.2016 ein Orientierungs-Seminar in Hannover an. Nähere Informationen unter: www.oliver-grewe.de

Impressum

Herausgeber:

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover
Wilhelm-Busch-Straße 22
30167 Hannover

Tel.: +49 511 762 3876
Fax: +49 511 762 19491

E-Mail:

graduierenakademie@zuv.uni-hannover.de

Internet:

www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Redaktion: Team der Graduiertenakademie

Gestaltung/Satz:

Alexander Munzig, Tanja Michler-Cieluch,
Martin Stratmann

Fotos:

S. 1: ZfH; S. 2 oben: stockpics/fotolia.com,
unten: AM; S. 3 li.: AM, re.: IS; S. 4: MW

Referenten im Gespräch

5 Fragen an...

Markus Weißkopf

Geschäftsführer der Initiative Wissenschaft im Dialog, Berlin

Wissenschaftskommunikation betrifft auch Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler früher oder später. In der Verteidigung der Doktorarbeit oder der Habilitationsschrift sowie in Drittmittelanträgen muss das eigene Forschungsprojekt knackig auf den Punkt gebracht werden. Manchmal werden Artikel auch in fachfremden Zeitschriften veröffentlicht, und spezielle Formate wie ein Science Slam bringen Wissenschaftsthemen in die breite Öffentlichkeit. Michael Weißkopf ist Geschäftsführer der Initiative Wissenschaft im Dialog, einer GmbH mit rund 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Im Rahmen der Abschlussfeier des zweisemestrigen Promotion plus⁺ qualifiziert Programms verdeutlichte er die spannenden und aktuellen Fragen rund um die Vermittlung von Wissenschaft.

Was macht Wissenschaft im Dialog und was sind Ihre Aufgaben?

Wissenschaft im Dialog möchte als Initiative der deutschen Wissenschaftsorganisationen junge Menschen für Wissenschaft begeistern, Interessierte in den Dialog bringen und Engagierten eine Mitwirkung ermöglichen. Dafür organisieren wir Ausstellungen wie die MS Wissenschaft, unser schwimmendes Science Center, Dialogveranstaltungen oder unterstützen Citizen Science. Meine Aufgaben als Geschäftsführer sind natürlich einerseits die klassische Administration, aber eben auch die konzeptionelle Arbeit – also neue Strategien und Projektideen entwickeln. Dazu bin ich natürlich viel unterwegs – bei Konferenzen, Workshops, Gesprächen, um neue Entwicklungen aufzunehmen und Netzwerke zu knüpfen oder zu stärken.

Wie sind Sie selbst zu Ihrer heutigen Tätigkeit gekommen?

Über Umwege. Eigentlich war ich zunächst in einer Beratungsfirma tätig. Aber auch das hat viel mit Kommunikation zu tun. Change Management ist zum großen Teil eine Kommunikationsaufgabe – nach innen und außen. Irgendwann gab es dann in einem Auftrag eine Verbindung zum Wettbewerb „Stadt der Wissenschaft“ und da habe ich für das Thema „Wissenschaftskommunikation“ Feuer gefangen.

Warum ist Wissenschaftskommunikation auch für Promovierende und Postdocs ein wichtiges Thema?

Gerade Nachwuchswissenschaftlerinnen und



Markus Weißkopf

-wissenschaftler können durch Kommunikationsaktivitäten auch gute Kontakte knüpfen. Man lernt nicht nur Kommunikations- sondern auch fachliche Ansprechpartner aus Ministerien und Stiftungen kennen. Das kann durchaus nützlich sein. Und: Wir brauchen auch und gerade den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Kommunikation. In vielen Köpfen ist ein Wissenschaftler noch ein älterer Mann mit weißem Kittel. Ich denke, dass wir auch andere Bilder der Wissenschaft brauchen.

Wie können Forschende (eine bessere) Wissenschaftskommunikation erlernen oder ausbauen?






Da gibt es mittlerweile viele Angebote. Die Summer Schools von Wissenschaft im Dialog beispielsweise, in denen man in 2-3 Tagen einen Überblick zum Thema bekommt. Das Nationale Institut für Wissenschaftskommunikation bietet dann verschiedene Vertiefungskurse an, z. B. in der Krisenkommunikation.

Sind die Wissenschaftskommunikation und womöglich auch der Wissenschaftsjournalismus ein eigenes Tätigkeitsfeld, das sich für Promovierende und Postdocs als Alternative zur rein wissenschaftlichen Karriere eignet? Wenn ja, wie kann der Einstieg gelingen?

Ich glaube, das muss jede/r für sich selbst entscheiden. Eine Karriere in der Kommunikation oder im Journalismus hat genauso ihre Reize und Hürden wie die in der Wissenschaft. Ein „Reinschnuppern“ sollte, wenn möglich, schon früh geschehen, damit man eine genauere Vorstellung bekommt, auf was man sich einlässt. Gerade im Journalismus ist die Situation im Moment aber auch relativ schwierig, da in den Redaktionen derzeit eher Personal ab- als aufgebaut wird. Gleichzeitig brauchen wir natürlich gerade in der aktuellen Situation gute und kritische Journalisten, die wissenschaftliche Erkenntnisse in die Berichterstattung einbringen. (NP/MW)

Kursübersicht


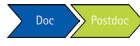




Qualifizierungsprogramm der Graduiertenakademie im Wintersemester 2016/2017

Thema	Zielgruppe	Gebühr	Termin	Referent/in
Fundraising für Promovierende (Kurs-Nr. 2016/26_GA)		30 EUR	07. Oktober	Christina Catana-Hoppe golin Wissenschaftsmanagement Hamburg
Assessment Center Training (Kurs-Nr. 2016/27_GA)		kostenlos	07. Oktober	Dr. Petra Burandt & Claudia Taeter MLP Finanzdienstleistungen AG Hannover
Self-Confidence for Job Hunting (Kurs-Nr. 2016/28_GA)		40 EUR	14.+15. Oktober	Rob Thompson RTTA Frankfurt am Main
Forschungsportfolio – die eigene Forschungspersönlichkeit überzeugend darstellen (Kurs-Nr. 2016/17_GA) verschobener Kurs!		30 EUR	27. Oktober	Dr. Eva Reichmann beruf & leben GbR Bielefeld
Good Scientific Practice (Kurs-Nr. 2016/29_GA)		40 EUR	03.+04. November	Dr. Michael Gommel Institut für systemische Medizin- und Organisationsethik, Berlin
Schreibwerkstatt I: Planvoll und kreativ die Dissertation voranbringen (Kurs-Nr. 2016/30_GA)		30 EUR	14. November	David Kreitz ZfSK, Leibniz Universität Hannover Hannover
Erfolgreich als Postdoc: Wie gestalte ich den Weg nach der Promotion? (Kurs-Nr. 2016/31_GA)		40 EUR	30. November+ 01. Dezember	Prof. Dr. Martin Zierold Karlsruhochschule International University Karlsruhe
Sichtbare Kompetenz in Netzwerken (Kurs-Nr. 2016/32_GA)		30 EUR	16. Dezember	Jasmin Döhling-Wölm karrierekunst Bremen
Presentation Skills (Kurs-Nr. 2017/01_GA)		40 EUR	16.+17. Januar	John Kluempers, PhD textATRIUM Bonn
Fertig werden! (Kurs-Nr. 2017/02_GA)		30 EUR	20. Januar	Dr. Eva Reichmann beruf & leben GbR Bielefeld
Den Kopf über Wasser halten (Kurs-Nr. 2017/03_GA)		30 EUR	03. Februar	Anne von Winterfeld Almut Probst - Organisationsbera- tung Training, Coaching Frankfurt

Course language:
English

Course language:
English

Course language:
English

Thema	Zielgruppe	Gebühr	Termin	Referent/in
Intelligente Schlagfertigkeit! (Kurs-Nr. 2017/04_GA)		30 EUR	10. Februar	Cordula Hornig stimmig kommunizieren Wedemark
Schreibwerkstatt II: Wissenschaftliche Artikel schreiben (Kurs-Nr. 2017/05_GA)		30 EUR	13. Februar	David Kreitz ZfSK, Leibniz Universität Hannover Hannover
Betriebswirtschaftliches Wissen für Wissenschaftler/ innen – Grundlagen verstehen und umsetzen (Kurs-Nr. 2017/06_GA)		40 EUR	10.+11. März	Susanne Sievers Kompetenzzentrum Wunstorf Wunstorf
Workshoptag mit der TIB (Wissenschaftliches Publizieren / Open Access) (Kurs-Nr. 2017/07_GA)		kostenlos	13. März	Elke Brehm, Dr. Stefan Schmeja, Marco Tullney, TIB, Hannover
Disputationstraining (Kurs-Nr. 2017/08_GA)		40 EUR	23.+24. März	Prof. Dr. Daniel Wrede Trainer, Dozent, Coach Goslar
Business-Knigge – Umgangsformen für Young Professionals (Kurs-Nr. 2017/09_GA)		kostenlos	31. März	Bastian Gutmann A.S.I. Wirtschaftsberatung AG Hannover

 für Promovierende  für Postdocs  Promotion plus+ – Kompetenzen für außeruniversitäre Karrierewege

Impressum

Herausgeber:

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover
Wilhelm-Busch-Straße 22
30167 Hannover

Tel.: +49 511 762 3876
Fax: +49 511 762 19491

E-Mail:

graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de

Internet:

www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Redaktion:

Team der Graduiertenakademie

Gestaltung:

Martin Stratmann, Lisa Ohls

Satz:

Lisa Ohls, Tanja Michler-Cieluch

Foto:

stockpics/fotolia.com

Ablauf und Anmeldung

An den Workshops der Graduiertenakademie können in der Regel 10-15 Promovierende und Promovierte der Leibniz Universität Hannover teilnehmen. Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler anderer Hochschulen Hannovers können auch zugelassen werden. Die Workshops werden, außer anders gekennzeichnet, auf Deutsch gehalten. Die angesprochene Zielgruppe sowie die Kursgebühr sind jeweils angegeben. Die Anmeldung erfolgt über die Kurstabelle auf der Homepage der Graduiertenakademie. Mit einem Klick auf den jeweiligen Workshoptitel gibt es detaillierte Informationen zu den Inhalten und man gelangt zum Anmeldeformular: <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/qualifizierungsangebote.html>

